

## Jahresbericht 2023 Anlaufstelle Gewaltschutz



Im Jahr 2023 wurden die Aufgaben der Stabsstelle Schutz vor sexuellem Missbrauch konzeptionell überarbeitet. Das Themenfeld hat sich sowohl durch die rechtlichen Anforderungen eines Gewaltschutzkonzepts für viele caritative Helfefelder als auch durch die veränderten kirchenrechtlichen Vorgaben zur Intervention bei sexuellem Missbrauch neu sortiert. Daher wurde die thematische Zuständigkeit der Stelle auf alle Gewaltformen ausgeweitet. Das führte zur veränderten Bezeichnung. Diese lautet neu: **Anlaufstelle Gewaltschutz**.

Die Arbeit in diesem Feld hat entscheidende Auswirkung auf die Unternehmenskultur eines Trägers. Im Fokus sind alle Gewaltformen, die sowohl Mitarbeitende als auch das Klientel erleben. Die Arbeit der durch die bisherigen DiCV-eigenen „Leitlinien zum Schutz vor sexuellem Missbrauch“ eingeführte Caritaskommission zum Schutz vor sexuellen Missbrauch wurde zum Jahresende 2023 beendet. Die Umsetzung des Gewaltschutzes wird ab 2024 in regelmäßigen Abständen im Forum Strategie und Zukunft<sup>1</sup> und der Fachleitungskonferenz reflektiert und in den Qualitätszirkeln der Helfefelder inhaltlich weiter entwickelt.

---

<sup>1</sup> Durch die Zusammenlegung von Zukunftsforum und Forum Unternehmenspolitik zum Jahresbeginn 2024 neu geschaffener verbandlicher Kommunikationsort

## Fokus Qualitätssicherung

### ■ Inhaltlich:

- Entwicklung und Verabschiedung des Gewaltschutzkonzepts für die Caritas-Regionen und die Geschäftsstelle und als Qualitätsstandard für alle Mitglieder im DiCV Rotenburg-Stuttgart
- Wechsel der Leitlinien zur Intervention und Umstrukturierung der Arbeit: Für die Caritas-Regionen und die Geschäftsstelle wurde Theresa Ehrenfried als zusätzliche weibliche externe Ansprechperson gewonnen

### ■ Umsetzungsberatung:

- Beratung von 3 Caritas-Regionen zur Umsetzung des Gewaltschutzes
- Beratung von 8 Mitgliedern zur Umsetzung des Gewaltschutzes
- Beratung von 3 Mitgliedern zur Klärung der Wahl der Leitlinien

### ■ Veranstaltungen:

- „Wie konnte so etwas passieren“ - Digitales Interview zu Täterstrategien mit Betroffenen des Betroffenenbeirats am 12.06. (23 Teilnehmende) und 21.11.2023 (21 Teilnehmende)
- „Wissen to go“<sup>2</sup> zum Thema Verschickungskinder zusammen mit Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt am 03.05.2023 (15 Teilnehmende)
- 2 Treffen des Qualitätszirkels in der Eingliederungshilfe zum fachlichen Austausch der Präventionsbeauftragten
- Einführung Gewaltschutz: 40 neue Führungskräfte der Caritas-Regionen und Geschäftsstelle

### ■ Projekt zum institutionellen Schutz im Gesundheitswesen:

- Vier Treffen des Qualitätszirkels im Bereich des Gesundheitswesens à 2 Stunden und Berichterstattung in der LAG Krankenhaus Baden-Württemberg
- Fachseminar mit Maartje Eleonore Schumacher: Lust und Belästigung in der Pflege: (9 Teilnehmende)
- Digitales Fachforum am 18.07.2023 Achtsamkeit zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Herausforderungen für das Gesundheitswesen und die Pflege (77 Teilnehmende)
- Erstellung einer Abfrage zur Umsetzung des Gewaltschutzes im Gesundheitswesen als Grundlage für den Wirkungsbericht
- Beteiligung an der Konzeptionierung eines Sensibilisierungsvideos durch mehrere Diözesancaritasverbände für den Bereich der Pflege und Veröffentlichung des Videos auf der Homepage mit Untertitelung in 5 Sprachen

Das Projekt zum institutionellen Schutz im Gesundheitswesen wird 2023 mit 43.502 Euro aus Mitteln der Glücksspirale bezuschusst.



---

<sup>2</sup> Digitales Austauschformat für interessierte Mitarbeitende von Caritas-Regionen und Geschäftsstelle

## Fokus Intervention

Im vergangenen Jahr wurde ein Fall von sexuell missbräuchlichem Verhalten von Mitarbeitenden an die Kommission sexueller Missbrauch (KsM) in unserer Diözese weiter gemeldet. Bei 2 weiteren Fällen wurde die KsM über übergriffiges Verhalten durch einen externen Dienstleister bzw. belästigendes Verhalten eines Ehrenamtlichen informiert.

47 Personen haben sich mit Beratungsbedarf an die Anlaufstelle gewandt. Beratungsanlässe waren:

### Gewalttätige Übergriffe

- unter dem Klientel bzw. des Klientels an anderen (5 Meldungen)
- von anderen auf das Klientel (1 Meldungen)
- durch Mitarbeitende auf das Klientel (7 Meldungen)
- an Mitarbeitenden (4 Meldungen von Klientel, 7 Meldungen durch Kolleg\*in)

### Beratungsanliegen

- von Verschickungskindern (9 Meldungen)
- zur Antragstellung Anerkennungsleistungen (6 Meldungen)
- zur Begleitung Betroffener (5 Meldungen)
- zum erweiterten Führungszeugnis (3 Meldungen)

## Fokus Aufarbeitung

Im Berichtsjahr wurde kein **Antrag auf Anerkennungsleistungen bei der UKA** über die Kommission sexueller Missbrauch eingereicht. 3 Personen haben zu ihrem Bescheid einen Widerspruch eingereicht.

Mit einem Team wurde im Kontext von sexuellen Übergriffen aus dem Klientel eine **Aufarbeitung** durch die Anlaufstelle geleistet.

Zum Thema „**Verschickungskinder in Einrichtungen des DiCV Rottenburg-Stuttgart**“ legte die vom DiCV beauftragte Historikerin einen weiteren Bericht vor, der auf der Homepage des DiCV einsehbar ist. Ausgewertet wurde das Archivmaterial zur Kinderverschickung in zwei Caritas Regionen und des ehemaligen Prämonstratenser Klosters Rot an der Rot.

Die Anlaufstelle Gewaltschutz übernimmt auch die Geschäftsführung im Bereich Intervention und Aufarbeitung. Aus diesen Erfahrungen heraus wird die Präventionsarbeit kontinuierlich weiterentwickelt. Der Fachaustausch auf Diözesanebene geschieht durch Regeltreffen mit der Stabsstelle Prävention, Kinder- und Jugendschutz des Bischöflichen Ordinariats, der Schulstiftung und dem Bischöflichen Jugendamt und der Geschäftsführung der Kommission sexueller Missbrauch der Diözese.

Kooperationsgespräche fanden mit Fachkolleginnen der beiden katholischen Diözesen, des DiCV Freiburg, der Diakonie und der evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg und der Ombudschaft des Landes Baden-Württemberg statt.

Eine bundesweite Vernetzung wurde durch Austauschtreffen der diözesanen Caritas-Präventionsbeauftragten und zwei Intervisionstreffen mit vier weiteren Diözesancaritasverbänden gepflegt.

Materialien und Informationen zum Gewaltschutz findet sich unter:

[www.caritas-gegen-missbrauch.de](http://www.caritas-gegen-missbrauch.de)

### **Externe Ansprechpersonen bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch durch Mitarbeitende am Klientel**

Mit der Anerkennung der Leitlinien des Deutschen Caritasverbandes (DCV) zur Intervention wurden vom Vorstand des DiCV Rottenburg-Stuttgart bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch diese Personen als externe Ansprechpersonen berufen:

- Jürgen Filius (Rechtsanwalt für Strafrecht in Ulm: 0800 4 300 400 [intervention\[at\]caritas-dicvrs.de](mailto:intervention[at]caritas-dicvrs.de) oder 0731 966420 bzw. [j.uergen.filius\[at\]kanzlei-filius.de](mailto:j.uergen.filius[at]kanzlei-filius.de)



- Theresa Ehrenfried (für die Caritas Regionen und die Geschäftsstelle des Caritasverbandes), Fachberaterin an einer Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt: 0151 / 52 50 27 50, [theresa.ehrenfried\[at\]ksm.drs.de](mailto:theresa.ehrenfried[at]ksm.drs.de)



- Gerburg Crone (für alle Mitglieder mit DCV-Leitlinien): Anlaufstelle Gewaltschutz: 0800 4 300 400 bzw. [intervention\[at\]caritas-dicvrs.de](mailto:intervention[at]caritas-dicvrs.de)



---

#### **Herausgeber:**

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. | Diözesancaritasdirektor Oliver Merkelbach  
Strombergstraße 11 | 70188 Stuttgart | Telefon: 0711 2633-0 | Mail: [info@caritas-dicvrs.de](mailto:info@caritas-dicvrs.de)